



Teststreifen für Diabetiker – häufig gestellte Fragen

In der Anlage III der Arzneimittel-Richtlinie (Punkt 52) wird die Verordnung von Harn- und Blutzuckerteststreifen bei Typ-2 Diabetikern, die kein Insulin benötigen, eingeschränkt.

Harn- und Blutzuckerteststreifen sind bei Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2, die nicht mit Insulin behandelt werden, nicht verordnungsfähig, es sei denn, es liegt eine instabile Stoffwechsellage vor. Diese kann gegeben sein bei interkurrenten Erkrankungen, Ersteinstellung auf oder Therapieumstellung bei oralen Antidiabetika mit hohem Hypoglykämierisiko. Hier wäre eine Verordnung von grundsätzlich bis zu 50 Teststreifen je Behandlungssituation möglich.

Die Einschränkung der Verordnungsfähigkeit von Harn- und Blutzuckerteststreifen gilt ausschließlich für nicht insulinpflichtige Diabetiker mit Diabetes mellitus Typ 2. Für diese Patientengruppe hatte der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) eine Nutzenbewertung der Blutzuckerselbstmessung vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) durchführen lassen. Dabei zeigte sich, dass nicht insulinpflichtige Patientinnen und Patienten, die orale Antidiabetika einnehmen, von einer Selbstmessung nicht profitieren, weil sich daraus keinerlei direkte Konsequenzen auf die Therapie ergeben. Eine eventuell erforderliche Anpassung der Tablettendosis wird in größeren Abständen regelmäßig und ausschließlich durch die behandelnde Ärztin oder den behandelnden Arzt beurteilt und durchgeführt. Die Selbstmessung hat nach dem Bewertungsergebnis des IQWiG für diese Patienten keinen Nutzen hinsichtlich des Verlaufs der Erkrankung. Der G-BA sieht allerdings die o. g. Ausnahmeregelung vor.

Häufig gestellte Fragen und Antworten

Für welche Patienten gilt die Verordnungseinschränkung in der Anlage III?

Für Typ-2-Diabetiker, die nicht mit Insulin behandelt werden, können Harn- und Blutzuckerteststreifen nur in Ausnahmefällen verordnet werden.

In welchen Ausnahmen dürfen Teststreifen auf einem Kassenrezept für Typ-2-Diabetiker, die nicht mit Insulin behandelt werden, verordnet werden?

Gemäß Punkt 52 der Anlage III der Arzneimittel-Richtlinie sieht der Gesetzgeber eine instabile Stoffwechsellage als Ausnahme vor. Diese kann gegeben sein bei:

- interkurrenten Erkrankungen
- Einstellungen oder Therapieumstellungen auf orale Antidiabetika mit hohem Hypoglykämierisiko.



Was ist eine interkurrente Erkrankung?

Der Begriff interkurrente Erkrankung wurde vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht näher definiert. Es handelt sich um zwischenzeitlich auftretende Erkrankungen, wie Infektionen, die die Stoffwechsellage des Diabetikers beeinflussen können.

Welche Verordnungsmengen sieht der Beschluss vor?

In den genannten Ausnahmen können bis zu 50 Harn- oder Blutzuckerteststreifen auf einem Kassenrezept verordnet werden. Da die instabile Stoffwechsellage vorübergehend ist, reicht eine Verordnungsmenge von maximal 50 Teststreifen aus.

Wie häufig können Teststreifen pro Quartal für nicht insulinpflichtige Diabetiker verordnet werden?

Die Verordnungsmenge von 50 Teststreifen bezieht sich auf die instabile Stoffwechsellage. Wenn beispielsweise mehrere interkurrente Erkrankungen, wie Infektionen im Quartal auftreten, können auch mehrmals bis zu 50 Teststreifen verordnet werden.

Welche oralen Antidiabetika haben ein hohes Hypoglykämierisiko?

Nach den Angaben der Fachinformationen werden bei Sulfonylharnstoffen (Gilbenclamid, Glimperid, Gliclazid), bei Gliniden (Repaglinid, Nateglinid) und SGLT-2-Inhibitoren (Dapagliflozin, Empagliflozin, Canagliflozin, Ertugliflozin/Sitagliptin) Hypoglykämien als häufige Nebenwirkung genannt.

Andere Antidiabetika, wie Metformin, Gliptine (DPP-IV-Inhibitoren, z. B. Galvus, Januvia, Onglyza oder Xelvia) oder GLP-1-Analoga (z. B. Byetta, Ozempic, Trulicity, Victoza) haben kein erhöhtes Hypoglykämierisiko.

Sind GLP-1-Analoga von dem Beschluss betroffen?

Der Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschuss betrifft nur orale Antidiabetika (OAD). Die GLP-1-Analoga (z. B. Byetta, Victoza) werden in fixer Dosis gegeben und sind per se nicht mit einem Hypoglykämierisiko verbunden. Eine Verordnung von Teststreifen ist in diesen Fällen nur möglich, wenn die GLP-1-Analoga mit einem OAD mit hohem Hypoglykämierisiko kombiniert werden und eine instabile Stoffwechsellage vorliegt.

Können Blutzuckerteststreifen für Patientinnen mit Gestationsdiabetes verordnet werden?

Ja, da Gestationsdiabetes kein Typ-2-Diabetes ist.



Können Teststreifen auch im Rahmen von Schulungen der DMP verordnet werden?

Die Schulung allein ist kein Grund, Teststreifen auf einem Kassenrezept zu verordnen. Bei Ersteinstellung oder Therapieumstellungen auf Antidiabetika mit hohem Hypoglykämierisiko (siehe oben) können bis zu 50 Teststreifen im Rahmen von strukturierten Schulungsprogrammen im DMP verordnet werden.

Können Blutzuckerteststreifen über den SSB verordnet werden?

Nein. Blutzuckerteststreifen (Glukoseteststreifen) dürfen nicht über den SSB verordnet werden, auch nicht für den Notfallkoffer. Sie sind mit der Gebühr für die Leistung bereits abgegolten.

Wer übernimmt die Kosten für Teststreifen, wenn Berufskraftfahrer regelmäßige Blutzuckerselbstmessungen durchführen müssen?

Nach den tragenden Gründen zum Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses „können im Zusammenhang mit der Berufsausübung nach dem Fahrerlaubnisrecht erforderliche regelmäßige Blutzuckerselbsttestungen zum Nachweis der Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen als Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben im Sinne des § 33 Abs. 3 Nr. 1 i.V.m. Abs. 8 SGB IX i.V.m. § 8 Abs. 2 KfzHV vom zuständigen Leistungsträger ggf. nach § 97 SGB III erbracht werden“. Dies bedeutet, dass für die Kosten der Blutzuckerteststreifen aufgrund der Vorgaben des Fahrerlaubnisrechts nicht die GKV, sondern andere Leistungsträger (etwa der Arbeitgeber) aufkommen müssen.

Gelten für Patienten, die mit Insulin behandelt werden, andere Einschränkungen?

Die Einschränkung in der Arzneimittel-Richtlinie bezieht sich nur auf Typ-2-Diabetiker, die nicht mit Insulin behandelt werden. Für Diabetiker, die insulinpflichtig sind, haben die KV und die Krankenkassen in Nordrhein einen Orientierungsrahmen vereinbart. Dieser sieht die einmalige Verordnung des medizinisch notwendigen Gesamtquartalsbedarfs an Blutzuckerteststreifen vor (Ausnahme: medizinische Gründe).

Orientierungsrahmen

Therapie	Anzahl Blutzuckerteststreifen (BZT) Mengenangabe je Quartal
Diabetes mellitus Typ-2 Nicht insulinpflichtige Diabetiker (Keine IT)	Keine Blutzuckerteststreifen (BZT) Ausnahme: 50 BZT bei instabiler Stoffwechsellage* gem. (Anlage III der AM-RL)
Einfache IT (1mal tgl. Gabe, CT)	In der Regel 100 BZT, maximal 200 BZT
Multiple IT (MID) u. Pumpentherapie	400 BZT, maximal 600 BZT
Patienten mit CGM (immer MID)	Nach Bedarf 50 BZT – 200 BZT

* AM-RL, Anlage III Nr. 52 beachten. Ausnahme: 50 BZT bei instabiler Stoffwechsellage. Diese kann gegeben sein bei interkurrenten Erkrankungen, Ersteinstellung auf oder Therapieumstellungen bei oralen Antidiabetika mit hohem Hypoglykämierisiko.

BZT = Blutzuckerteststreifen
CT = konventionelle Therapie
CGM = kontinuierliche Glukosemessung
IT = Insulintherapie

Ärzte dürfen ihren Patienten die Menge an Teststreifen verschreiben, die sie nach ärztlicher Einschätzung (medizinische Notwendigkeit) benötigen.



In medizinischen Fällen ist es möglich, dass im Einzelfall der Orientierungsrahmen überschritten wird, soweit der verordnende Arzt nach Prüfung der patientenindividuellen Situation feststellt, dass die medizinische Notwendigkeit für eine Versorgung oberhalb des Orientierungsrahmens gegeben ist.

Eine Dokumentation in der Patientenakte wird empfohlen.

Tipp: Verordnen Sie Teststreifen auf einem separaten Rezept. Dann erleichtern Sie dem Patienten günstige Bezugswege, wie den Versandhandel zu nutzen.

Welche Rolle spielen Rabattverträge?

Viele Krankenkassen haben zu Blutzuckerteststreifen Rabattverträge geschlossen, über die sie in separaten Anschreiben informieren. Die Verordnung der rabattierten Produkte ist wirtschaftlich; die rabattierten Produkte können bei einem Wechsel berücksichtigt werden.

Wie kann ich auf günstigere Teststreifen wechseln?

Als Anlage finden Sie eine Übersicht der Preisgruppen und eine Liste der Blutzuckerteststreifen, die bei allen Krankenkassen in die preisgünstigste Kategorie eingeordnet werden. Zur Steuerung der Ausgaben haben die Kassenärztliche Vereinigung und die Krankenkassen in Nordrhein in 2024 vereinbart, dass die durchschnittlichen Kosten je Teststreifen 47 Cent nicht übersteigen sollten. Dieses Quotenziel kann dadurch erreicht werden, dass bevorzugt preiswerte Teststreifen und jeweils ein Quartalsbedarf (mindestens drei Packungen) verordnet werden, unter Berücksichtigung des Orientierungsrahmens. Dadurch können günstige Staffelpreise realisiert werden. Nach wie vor sind die teureren Contour Next-Teststreifen Marktführer, obwohl beispielsweise mit Contour Care ein vergleichbares, günstigeres Produkt zur Verfügung steht. **Diese Quote wurde nur für Allgemeinmediziner, Hausärztliche und Fachärztliche Internisten vereinbart.**

Die vereinbarte Quote zählt erst, wenn mehr als 5.000 Teststreifen im Jahr verordnet werden. Bei kleineren Verordnungsmengen bleibt die Quote unberücksichtigt. Im Prüfungsfall werden rabattierte Präparate positiv in der Quote berücksichtigt.

Wie sollte verordnet werden?

Blutzuckerteststreifen werden auf einem rosa Kassenrezept (Muster 16) auf den Namen des jeweiligen Patienten verordnet. Eine Verordnung als Sprechstundenbedarf ist nicht möglich. Teststreifen sind keine Arzneimittel; daher können Blutzuckerteststreifen nicht „generisch“ verordnet werden, sondern es muss immer ein Handelsname und die Menge angegeben werden. Blutzuckerteststreifen gehören nicht zur Warengruppe der Hilfsmittel. Die Ziffer 7 darf auf dem Rezept deshalb nicht gekennzeichnet werden. Teststreifen belasten das Verordnungsvolumen der Praxis. Blutzuckermessgeräte werden auf einem Hilfsmittelrezept verordnet. Diese Kosten fließen nicht in das Arzneimittel-Ausgabenvolumen der jeweiligen Praxis. Bei der Verordnung eines Testgerätes kann kein bestimmtes Gerät angegeben werden. Daher sollten die Verordnung für das Testgerät als Hilfsmittel und die Verordnung der gewünschten Teststreifen auf einem separaten Arzneimittelrezept gleichzeitig ausgestellt werden, so dass die Apotheke oder der medizinische Fachhandel das passende Gerät abgeben. Hilfsmittel und andere Verordnungen dürfen wegen der korrekten Kostenzuordnung nicht auf dem gleichen Rezept verordnet werden.



Weitere Informationen

Gemeinsamer Bundesausschuss (g-ba.de): Arzneimittel-Richtlinie Anlage III: Übersicht über Verordnungseinschränkungen und -ausschlüsse



2025: Orientierungsrahmen für die Verordnung von Blutzuckerteststreifen (kvno.de)



DDD-Quoten Nordrhein 2025, inkl. Übersicht der zugelassenen Biosimilars und deren Referenzprodukte (kvno.de)



Anlage

Übersicht Preisgruppenvergleich der Blutzuckerteststreifen

Günstige Staffelpreise können durch die **quartalsweise Verordnung** preiswerter Teststreifen realisiert werden (mindestens drei Packungen) sofern der Orientierungsrahmen diese Menge vorsieht.

Therapie	Menge	Kosten für ein Quartal bei einzelner Verordnung [Euro]		Kosten für ein Quartalsbedarf [Euro]	
		Preisgruppe		Preisgruppe	
Konventionelle Insulintherapie Typ 2		A1	B	A1	B
In der Regel 100 Teststreifen pro Quartal; Max. 200 Teststreifen	100	62,12	49,62	61,88	49,38
	200	124,24	99,24	115,44	90,44
Max. Einsparpotential je Quartal	200	33,80 Euro			
	Menge	Preisgruppe		Preisgruppe	
Intensivierte Insulintherapie u. Pumpentherapie		A1	B	A1	B
In der Regel 400 Teststreifen pro Quartal; Max. 600 Teststreifen	400	248,48	198,48	221,36	171,36
	600	372,72	297,72	332,04	257,04
Max. Einsparpotential je Quartal	600	115,68 Euro			

Rabattverträge unberücksichtigt



Orientierungsliste Staffelpreise (€ brutto)

Preise in € je Packung (je 50 St.) inkl. MwSt. (brutto): Stand 01.01.2024	Gruppe A1	Gruppe A2	Gruppe B
1	31,06	27,19	24,81
2	30,94	27,07	24,69
3 - 5	28,86	24,99	22,61
6 und mehr	27,67	23,80	21,42



Blutzuckerteststreifen – preisgünstige Systeme bei Primär und Ersatzkassen 2025
(kvno.de)



Impressum

Pharmakotherapieberatung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

Claudia Pintaric (V.i.S.d.P)

Tersteegenstr. 9 | 40474 Düsseldorf

E-Mail: pharma@kvno.de

Blutzuckerteststreifen – preisgünstige Systeme bei Primär und Ersatzkassen 2025

Bei einer durchschnittlichen Verordnung von drei Packungen wird ein Preis von weniger als 47 cent pro Teststreifen erzielt



ACCU-CHEK Guide Teststreifen

ACCU-CHEK Instant Teststreifen

ADIA-Blutzuckerteststreifen

ADVANCE Monometer Blutzucker Teststr.GDH / single

ALPHACHECK professional Blutzuckerteststreifen

BALANCE Blutzucker Teststreifen GDH

BALANCE Blutzucker Teststreifen GDH single

BETACHEK Visual Diabetes Kontroll Test

BEURER GL32/GL34/BGL60 Blutzucker Teststreifen

BEURER GL40 Blutzuckerteststreifen

BEURER GL42/GL43 Blutzuckerteststreifen

BEURER GL44/GL50 Blutzucker-Teststreifen

BEURER GL44/GL50 Blutzucker-Teststreifen Folie

BEURER GL48/49 Blutzucker-Teststreifen

BIONANO Blutzucker-Teststreifen

CARESENS N Blutzuckerteststreifen auto.codierend

CONTOUR Care Sensoren

DIAMET optima single Blutzucker Teststreifen

DIAMET optima Blutzucker Teststreifen 2in1

DIAVUE Prudential Blutzuckerteststreifen

EASY CHEK 4207 Blutzucker Teststreifen

EASY CHEK Kolibri Teststreifen

ELEGANCE CT X11 Blutzucker Teststreifen

ELEGANCE CT X12 Blutzuckerteststreifen

EU WAVES Sense Presto Teststreifen

FORA D40/V30/G30/G31/G71 Blutzuckerteststreifen

GLUCEOFINE Blutzucker-Teststreifen

GLUCEOFINE Pro Blutzucker-Teststreifen

GLUCO TEST Blutzuckerteststreifen

GLUCO TEST Duo Teststreifen

GLUCO TEST plus Blutzuckerteststreifen

GLUCOCHECK Excellent Teststreifen

GLUCOCHECK GOLD Blutzuckerteststreifen

GLUCOCHECK XL Blutzuckerteststreifen

GLUCOFLEX R Glucoseteststreifen

GLUCOMEN areo Sensor Teststreifen

GLUCOMEN GM Sensor Teststreifen

GLUCOSMART Salsa / Swing Blutzucker Teststreifen

IDIA IME-DC Blutzuckerteststreifen

MEDISMART RUBY Teststreifen

MEDPRO Maxi & Mini Blutzucker Teststreif.einzeln

MEDPRO Maxi & mini Blutzucker-Teststreifen

MEDSTAR Blutzuckerteststreifen

MICRODOT plus Teststreifen/Sensoren

MONOMETER Blutzucker-Teststr. P plasma-äquiva.

MONOMETER Teststreifen

MYLIFE Aveo Blutzucker Teststreifen

MYLIFE GM300 Bionime Teststreifen

MYLIFE Pura Blutzucker Teststreifen

MYLIFE Unio Blutzucker Teststreifen

OMNITEST 3 Blutzucker Sensoren Teststreifen

OMNITEST Plus Blutzucker Teststreifen

ONE TOUCH Select Plus Blutzucker Teststreifen

ONE TOUCH Ultra Plus Teststreifen

ONE TOUCH Vita Teststreifen

SANITAS SGL 25 Blutzuckerteststreifen Set

SD GlucoNavii GDH Blutzucker-Teststreifen

SENIORLINE PRO Blutzucker-Teststreifen Cignus

SENSOCARD Sensoren Blutzuckermess Teststreifen

SOMA Blutzuckerteststreifen

SOMA Blutzuckerteststreifen einzeln verpackt

STADA Gluco Result Teststreifen

TERUMO Medisafe Fit Blutzuckertestspitzen

TESTSTREIFEN Sapphire MediSmart

TRUEYOU Blutzucker Teststreifen

WELLION CALLA Blutzuckerteststreifen

WELLION GALILEO Blutzuckerteststreifen

WELLION LUNA Blutzuckerteststreifen

WELLION NEWTON GDH-FAD Blutzuckerteststreifen

Stand: Januar 2025

Die gelisteten Blutzuckerteststreifen sind für alle Krankenkassen der preisgünstigsten Kategorie zuzuordnen.

Namensgleiche Produkte unterschiedlicher vertreibender Unternehmen werden der gleichen Preiskategorie zugeordnet.

Durch kassenspezifische Rabattverträge können sich zusätzliche Einsparmöglichkeiten ergeben.